

# Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Internettelefonie (Voice-over IP) der CNS

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Nutzung der von CNS, Alte Ziegelei 10, 03099 Kolkwitz, angebotenen Internetbasierten Telefondienstleistungen. CNS betreibt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit die Internet-Seite [www.cns-network.de](http://www.cns-network.de). Voraussetzung für die Nutzung der von CNS erbrachten Telefondienstleistungen ist die Akzeptanz dieser Nutzungsbedingungen durch den Kunden. Durch die Anmeldung des Kunden bietet dieser CNS den Abschluss eines Vertrags unter Akzeptanz dieser Nutzungsbedingungen an. Der Kunde ist dazu verpflichtet, bei der Anmeldung vollständige und wahre Angaben zu machen. Darüber hinaus muss der Kunde Änderungen seiner persönlichen Daten CNS unverzüglich mitteilen, diese umfassen Namen, Anschrift bzw. Rechnungsanschrift, Bankverbindung bzw. weitere für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs relevante Informationen.

## Inhaltsverzeichnis

1. Vertragsschluss und -beendigung
2. Mitwirkungspflichten des Kunden
3. Verbindungsentgelte
4. Abrechnung und Zahlung
5. Datenschutz
6. Haftung
7. Bonitätsprüfung
8. Änderungen von Entgelten und AGB
9. Widerrufsrecht bei Online-Abschluss des Vertrages
10. Wartungs- und Entstörungsdienst
11. Schlussbestimmungen

## 1. Vertragsschluss und -beendigung

### 1.1. Vertragsschluss

1.1.1. Der Vertrag über die Nutzung von VoIP-Leistungen kommt zu Stande, wenn CNS den Auftrag des Kunden zur Erbringung der Dienstleistungen annimmt. Die Annahme gilt zehn Kalendertage nach Zugang des Kundenauftrages als durch CNS erklärt, soweit der CNS-Anschluss und der CNS-Account zu diesem Zeitpunkt freigeschaltet und aktiviert worden sind. Der Kunde ist mindestens 30 Kalendertage oder je nach Tarif an seinen Auftrag gebunden.

1.1.2. Die Einzelheiten bezüglich der Vertragslaufzeit ergeben sich vorrangig aus den Leistungsbeschreibungen von CNS. Ist dort nichts anderes bestimmt, hat der Vertrag eine Mindestlaufzeit von 30 Kalendertagen.

### 1.2. Ordentliche Kündigung

1.2.1. Die Einzelheiten bezüglich der Kündigungsfrist ergeben sich vorrangig aus den Leistungsbeschreibungen von CNS.

1.2.2. Kündigungen müssen per E-Mail oder in Schriftform (Brief oder Fax) erfolgen.

### 1.3. Außerordentliche Kündigung

1.3.1. CNS behält sich ein außerordentliches Kündigungsrecht aus wichtigem Grund vor. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der Kunde schuldhaft gegen seine Pflichten aus dem Vertragsverhältnis verstößt und es CNS nicht zugemutet werden kann, den Ablauf der Kündigungsfrist abzuwarten. Ein solcher Fall liegt unter anderem vor, wenn der Kunde:

- unter falschem Namen oder falscher Identität einen CNS-Account anlegt und/oder
- den CNS-Account bzw. VoIP-Anschluss, die Verbindung oder die ihm zugewiesene Rufnummer missbräuchlich einsetzt und/oder
- wenn über das Vermögen des Kunden ein Insolvenzverfahren eröffnet wird oder der Kunde einen Antrag auf Insolvenzeröffnung stellt.

1.3.2. Darüber hinaus steht CNS ein außerordentliches Kündigungsrecht im Falle der Änderung der gesetzlichen Grundlagen dieses Vertrages, der den Vertrag betreffenden Anordnungen und/oder Verfügungen durch Behörden, Gerichte oder andere Träger öffentlicher Gewalt zu, sofern diese dazu führen, dass CNS ein Festhalten am Vertrag unzumutbar wäre.

### 1.4. Guthaben bei Vertragsende

1.4.1. Verfügt der Kunde zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Kündigung über ein Guthaben auf seinem CNS-Account (Internettelefonie), verfällt dieses.

1.4.2. Eine anderweitige Erstattung des CNS Guthabens ist ausgeschlossen.

## 2. Mitwirkungspflichten des Kunden

2.1. Der Kunde muss über einen für die Nutzung mit CNS geeigneten Internetzugang verfügen. Ist dies nicht der Fall, bleiben die gegenseitigen Leistungsverpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis unberührt.

2.2. Der Kunde hat die erforderlichen und üblichen Sicherungsmaßnahmen gegen die ungewollte und missbräuchliche Nutzung seines CNS-Anschlusses durch Dritte zu treffen.

2.3. CNS wickelt wesentliche (auch vertragsrelevante) Kommunikationsprozesse via E-Mail ab. Der Kunde verpflichtet sich, bei der CNS-Anmeldung eine eigene gültige E-Mail-Adresse anzugeben und diese regelmäßig abzurufen sowie CNS über etwaige Änderungen seiner E-Mail-Adresse telefonisch oder über den Postweg unverzüglich zu informieren.

2.4. Sollten sich Änderungen ergeben, die den Kommunikationsfluss oder das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und CNS betreffen, so ist CNS hierüber unverzüglich zu informieren. Diese Meldepflicht erstreckt sich insbesondere auf folgende Punkte:

- Wechsel des Wohnsitzes des Kunden
- Wechsel der E-Mail-Adresse des Kunden
- bei Zahlungen im Lastschrift-Verfahren die Bankverbindung

2.5. Der Kunde darf die Verbindungen zu CNS nur bestimmungsgemäß und nach Maßgabe der (Telekommunikations-) Gesetze und Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung benutzen. Der Kunde ist verpflichtet, die von CNS angebotenen Telekommunikationsdienstleistungen nicht zu Zwecken zu missbrauchen, die den gesetzlichen Bestimmungen oder den vorliegenden Bestimmungen widersprechen.

2.6. Der Kunde verpflichtet sich, keine Einrichtungen zu benutzen oder Anwendungen auszuführen, die zu Veränderungen an der physikalischen oder logischen Struktur des von CNS zur Verfügung gestellten Netzes führen können.

2.7. Der Kunde verpflichtet sich, Zugangsdaten zu seinem CNS-Account und Zugangsdaten zum VoIP-Service von CNS („SIPID“, „SIP-Passwort“) vertraulich und sicher zu verwahren und nicht Dritten mitzuteilen.

2.8. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass seine Rufnummer gegebenenfalls an einen anderen als im Zeitpunkt des Vertragsschlusses verwendeten Netzbetreiber übertragen wird.

2.9. Sofern ein Missbrauch durch den Kunden gegeben ist und der Kunde den Missbrauch trotz Aufforderung durch CNS nicht innerhalb angemessener Frist einstellt, ist CNS berechtigt eine Sperrung seines CNS-Anschlusses vorzunehmen.

## 3. Verbindungsentgelte

3.1. Der Kunde ist verpflichtet, jede Nutzung seines Anschlusses zu vergüten, die er zu vertreten hat. Dies gilt auch für die unbefugte oder befugte Nutzung durch Dritte.

3.2. Die Entgelte für den VoIP-Dienst ergeben sich aus der jeweils bei jedem einzelnen Verbindungsbeginn gültigen Preisliste für das vom Kunden gewählte Produkt laut Leistungsbeschreibung. Die aktuelle Preisliste ist jederzeit online unter [www.cns-network.de](http://www.cns-network.de) einsehbar und kann in der Geschäftsstelle „Alte Ziegelei 10, 03099 Kolkwitz“ eingesehen werden.

## 4. Abrechnung und Zahlung

### 4.1. Abrechnung

4.1.1. Die Rechnungslegung für die Abrechnung des jeweiligen Monats erfolgt frühestens am 1. Werktag des Folgemonats.

### 4.2. Zahlverfahren

4.2.1. Zahlungen erfolgen im Abbuchungs- / Lastschriftverfahren. Die Einwilligung für den Bankeinzug hat der Kunde schriftlich gegenüber CNS zu erklären.

4.2.2. Zahlungen werden sofort nach Rechnungslegung fällig.

4.2.3. Für zurückgegebene Lastschriften oder Einzüge hat der Kunde die angefallenen Kosten in dem Umfang zu erstatten, in dem er die Zurückweisung zu vertreten hat. Im Falle einer zurückgegebenen Lastschrift gilt zunächst die Annahme, dass der Kunde die Zurückweisung zu vertreten hat. Aus diesem Grunde ist CNS berechtigt, dem Kunden die für die Bearbeitung entstehenden Kosten z.B. für Bankentgelte (in Höhe von 9,80 € inkl. MwSt.) pauschal in Rechnung zu stellen.

4.2.4. Falls der Kunde im Ausnahmefall, etwa bei verspäteter Zahlung aufgrund einer zurückgegebenen Lastschrift oder fehlenden Kontodeckung, auf andere Weise zahlt, tritt die Tilgung nur dann ein, wenn der Kunde in ausreichender Weise den Verwendungszweck (insbesondere die Kundennummer, Rechnungsnummer oder einen vergleichbaren, eindeutigen Buchungscode von CNS) bei der Zahlung angegeben hat.

### 4.3. Form der Rechnung

4.3.1. CNS erteilt Rechnungen ausschließlich als PDF-Datei per E-Mail oder zum Download. Die Erteilung einer „Papierrechnung“ ist nicht möglich.

4.3.2. Der Kunde erklärt sich mit der Beauftragung von CNS mit der Übermittlung seiner Rechnung per E-Mail einverstanden und wird darauf hingewiesen, dass eine vertrauliche Datenübertragung im Internet nicht gewährleistet werden kann. CNS Rechnungen enthalten aus diesem Grund keinen Einzelverbindungsbeleg.

### 4.4. Fälligkeit, Einwendungen und Verzug

4.4.1. Soweit Forderungen nicht in regelmäßigen Abständen entstehen, werden diese mit Zugang der Rechnung beim Kunden fällig.

4.4.2. Für den Verzug gelten die gesetzlichen Regelungen.

4.4.3. Der Kunde kommt in Verzug, wenn er Rechnungsbeträge nicht innerhalb von 30 Kalendertagen ab Rechnungsdatum zahlt.

4.4.4. Kommt der Kunde in Verzug, ist CNS nach Maßgabe des §45k TKG berechtigt, die Leistung zu sperren.

4.4.5. Ist der Kunde Verbraucher i.S.d. § 13 BGB und kommt er in Verzug, so werden Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank berechnet. Ist der Kunde Unternehmer i.S.d. § 14 BGB, werden acht Prozentpunkte über dem Basiszinssatz berechnet. CNS behält sich vor, weitere Ansprüche wegen Zahlungsverzugs (z.B. Mahnkosten) geltend zu machen.

4.4.6. CNS ist nach Ablauf von acht Wochen nach Rechnungszugang berechtigt, die der Rechnung zu Grunde liegenden Verbindungsdaten zu löschen, weshalb anschließende Einwendungen gemäß Ziffer 4.4.2. dieser AGB nicht mehr berücksichtigt werden können. Dies gilt entsprechend auch, wenn der Kunde die vorzeitige Löschung der Verbindungsdaten gegenüber CNS verlangt. Eine vollständige Überprüfung der Rechnung ist deshalb nur möglich, wenn die Verbindungsdaten des Kunden vollständig gespeichert werden.

# Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Internettelefonie (Voice-over IP) der CNS

4.4.7. Gegen Forderungen von CNS kann der Kunde nur mit rechtskräftig festgestellten oder unbestrittenen Forderungen aufrechnen.

## 5. Datenschutz

5.1. Rechtsgrundlage für den Umgang mit personenbezogenen Daten des Kunden sind u. a. das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und das Telekommunikationsgesetz (TKG). Personenbezogene Daten werden nur erhoben, verarbeitet oder genutzt, sofern der Betroffene eingewilligt hat oder das TKG oder eine andere Rechtsvorschrift es anordnet oder erlaubt.

5.2. Eine Datenverarbeitung ist hiernach insbesondere zulässig, soweit dies erforderlich ist. Erforderlich ist dies zur Begründung und Gestaltung des Vertragsverhältnisses (Bestandsdaten), zur Erbringung der Telekommunikationsdienstleistungen (Verbindungsdaten), sowie deren Abrechnung (Abrechnungsdaten).

5.3. CNS wahrt das Fernmeldegeheimnis nach den gesetzlichen Vorgaben.

## 6. Haftung

6.1. Für Vermögensschäden haftet CNS höchstens bis zu einem Betrag von € 7.500,00 je Kunde. Gegenüber der Gesamtheit der Kunden ist die Haftung auf € 2,5 Millionen je einheitliche Handlung oder je einheitliches schadensverursachendes Ereignis begrenzt. Übersteigen die Beträge, die mehreren Kunden auf Grund desselben Ereignisses zu leisten sind, die Höchstgrenze, so wird der Schadensersatz in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensersatzansprüche zur Höchstgrenze steht. Die Haftungsbegrenzung entfällt, wenn der Schaden vorsätzlich verursacht wurde.

6.2. Eine Haftung für Folgekosten durch Notrufe außerhalb des angegebenen Wohn- oder Firmensitzes ist ausgeschlossen.

6.3. Im Übrigen haftet CNS nur für grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz, es sei denn, es handelt sich um die Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (sog. Kardinalpflicht). Im Falle einer leicht fahrlässigen Verletzung einer Kardinalpflicht, ist die Haftung der Höhe nach auf solche vertragstypischen Schäden begrenzt, die zum Zeitpunkt des Vertragschlusses vernünftigerweise vorhersehbar waren.

6.4. Die Haftung von CNS für zugesicherte Eigenschaften sowie nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes und für Personenschäden (Leben, Körper, Gesundheit) bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.

6.5. Soweit die Haftung von CNS wirksam ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Arbeitnehmer, der sonstigen Mitarbeiter, Organe, Vertreter und Erfüllungsgehilfen von CNS.

6.6. Die Leistungsverpflichtung von CNS gilt nur dann, wenn CNS selbst vertragsgemäß und fristgerecht mit entsprechenden Vorleistungen beliefert wurde und keine diesbezüglichen Sorgfaltspflichten verletzt hat. Im Falle von Leistungsstörungen durch höhere Gewalt wird CNS in jedem Falle von der Leistungspflicht befreit.

## 7. Bonitätsprüfungen

CNS behält sich vor, unter folgenden Voraussetzungen Bonitätsprüfungen durchzuführen.

### 7.1. Verbraucher

Ist ein Kunde von CNS Verbraucher (§ 13 BGB) und mindestens 18 Jahre alt, gilt folgendes:

7.1.1. Willigt der Kunde ein, so kann CNS der SCHUFA Holding AG („SCHUFA“), Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Daten über die Beantragung, die Aufnahme und Beendigung dieser Vertragsbeziehung übermitteln.

7.1.2. Unabhängig davon wird CNS der SCHUFA auch Daten aufgrund nichtvertragsgemäßen Verhaltens (z.B. Forderungsbetrag nach Kündigung, Kartenmissbrauch) übermitteln. Diese Meldungen

dürfen nach dem Bundesdatenschutzgesetz nur erfolgen, soweit dies nach Abwägung aller betroffenen Interessen zulässig ist.

7.1.3. Die SCHUFA speichert Daten und übermittelt diese an ihre Vertragspartner im EU-Binnenmarkt, um diesen Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zugeben. Vertragspartner der SCHUFA sind vor allem Kreditinstitute sowie Kreditkarten- und Leasinggesellschaften. Daneben erteilt die SCHUFA auch Auskünfte an Handels-, Telekommunikations- und sonstige Unternehmen, die Leistungen und Lieferungen gegen Kredit gewähren. Die SCHUFA stellt personenbezogene Daten nur zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde. Zur Schuldnerermittlung gibt die SCHUFA Adressdaten bekannt. Bei der Erteilung von Auskünften kann die SCHUFA ihren Vertragspartnern ergänzend einen aus ihrem Datenbestand errechneten Wahrscheinlichkeitswert zur Beurteilung des Kreditrisikos mitteilen (Score-Verfahren).

7.1.4. Der Kunde kann Auskunft bei der SCHUFA über die ihn betreffenden gespeicherten Daten erhalten. Weitere Informationen über das SCHUFA-Auskunfts- und Score-Verfahren enthält ein Merkblatt, das auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird. Das Merkblatt ist bei der SCHUFA Holding AG, Verbraucherservice, Postfach 5640, 30056 Hannover zu beziehen.

### 7.2. Unternehmer

Ist ein Kunde von CNS Unternehmer (§ 14 BGB), gilt folgendes:

7.2.1. CNS arbeitet mit Wirtschaftsauskunfteien und Kreditversicherungsgesellschaften zusammen. Willigt der Kunde ein, so kann CNS bei diesen Unternehmen Daten über die Beantragung, die Aufnahme und Beendigung dieser Vertragsbeziehung übermitteln und es können Auskünfte über den Kunden eingeholt werden. CNS kann den Wirtschaftsauskunfteien und Kreditversicherungsgesellschaften darüber hinaus auch Daten aufgrund nicht vertragsgemäßer Abwicklung melden.

7.2.2. Diese Unternehmen speichern diese Daten, um den ihnen angeschlossenen Gesellschaften Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von Kunden oder zur Anschrift des Kunden zum Zwecke der Schuldnerermittlung geben zu können.

7.2.3. Auf Anfrage benennt CNS dem Kunden die Anschriften der Wirtschaftsauskunfteien und Kreditversicherungsgesellschaften, die dem Kunden auch Auskunft über die Daten erteilen, die über ihn gespeichert sind.

## 8. Änderungen von Entgelten und AGB

8.1. CNS ist berechtigt, Entgelte unter der Bedingung zu erhöhen, dass CNS dies dem Kunden mindestens sechs Wochen vor Inkrafttreten der Änderung mitteilt. In diesem Fall steht dem Kunden ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, welches zum Zeitpunkt der betreffenden Entgeltänderung wirksam wird. Macht der Kunde von diesem Kündigungsrecht nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Mitteilung Gebrauch, so gilt die Änderung als genehmigt.

8.2. Sofern es sich jedoch um anderweitige Entgeltänderungen handelt, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zugang dieser Mitteilung zu widersprechen. Ansonsten gilt die Änderung als genehmigt.

8.3. Ist der Kunde Unternehmer (i.S.d. §14 BGB), ist CNS nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktentwicklung (insbesondere auch der internen Vorleistungspreise) berechtigt, die Preise jederzeit mit Wirkung für die Zukunft anzupassen. Dies gilt insbesondere, soweit sich die Einkaufspreise von CNS ändern.

8.4. CNS ist berechtigt, diese AGB zu ändern. Der Kunde kann die Änderung mit einer Frist von vier Kalenderwochen nach Zugang der Mitteilung widersprechen, ansonsten gilt die Änderung als genehmigt.

8.5. Bei Änderungen der Umsatzsteuer ist CNS berechtigt, die Entgelte entsprechend der

Veränderung anzupassen, ohne dass sich daraus ein Kündigungsrecht des Kunden ergibt.

## 9. Widerrufsbelehrung bei Online-Abschluss des Vertrages

Wenn der Kunde Verbraucher (i.S.d. § 13 BGB) ist, gelten die folgenden Bestimmungen und Hinweise:

### 9.1 Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: CNS, Alte Ziegelei 10, 03099 Kolkwitz E-Mail: info@cns-network.de Tel.: +49 (0) 355 48697-0 Fax: +49 (0) 355 533395

### 9.2 Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangener Leistungen zurück zu gewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

### 9.3 Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Da die Verfügbarkeit von Internettelefonie-Diensten nie zu 100 Prozent garantiert werden kann, sollte für Notfälle ein unabhängiger Alternativanschluss (z.B. Handy / Mobilfunktelefon) genutzt werden.

## 10. Wartungs- und Entstörungsdienst

CNS bietet seinen Kunden, in der Zeit von Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr und von Samstag bis Sonntag von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr die Möglichkeit, über die Telefonnummer: 0355 48697-0 eine Störungen zu melden.

## 11. Schlussbestimmungen

12.1. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden gelten auch dann nicht, wenn CNS ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.

12.2. Der Kunde kann die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von CNS auf einen Dritten übertragen.

12.3. Die Nutzung von CNS auf dem Hoheitsgebiet oder durch Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika (USA) ist ausgeschlossen.

12.4. Die Nutzung von CNS ist in denjenigen Ländern ausgeschlossen, in denen die Nutzung der Leistung von CNS nicht gestattet ist.

12.5. Zwischen dem Kunden und CNS kommt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland zur Geltung, wie es zwischen inländischen Personen unter Ausschluss des UN-Kaufrechtsgilt, sofern nicht zwingendes Recht die Anwendbarkeit einer anderen Rechtsordnung vorschreibt.